



Basteln im „Leseforum“: Ihren „Katzenwunsch“ hat die siebenjährige Francesca ganz oben ins Bastelbild für zu Hause geklebt.

Foto: Hörner

## Leseratten im Rathaus

**PFORZHEIM.** „Huchenfeld soll bunter werden – Fahnen wehen im Wind“, lautet das Motto, das immer mehr Freizeitkünstler Bemalen und Aushängen von Fahnen und Fähnchen anregt. Am Samstag konnte man sich an der Huchenfelder Hauptstraße rund ums Rathaus schon mal eine Vorstellung davon machen, wie es zwischen dem 21. und 26. Juli im Höhenstadtteil aussehen wird. In der ersten Sommerferien-Woche nämlich wird die „Huchenfelder Kulturwoche“ gefeiert mit einem abschließenden „Ortsmittelfest“ beim Rathaus. Bis zu drei Meter hoch, mit Acrylfarben auf Leinwand beiderseits bemalt, flatterte die „Kunst in der Senkrechten“ im böigen Wind des letzten Maientags.

### Siegfried Hörner

Aus Anlass des bunt-fröhlichen „Frühlingsfest Huchenfelder Leseforum“ bewiesen die zum Lesen bemalte Fahnen ihre Beständigkeit. So scheuchte der am späten Nachmittag einsetzende Gewitterregen zwar manchen Gast vorzeitig nach Hause. Die Güsse von oben konnten aber der „märchenhaften“ Fahne von Sabine Götz und Martina Filz mit „Es war einmal...“ in 13 Sprachen ebenso wenig anhaben wie den Stelen mit exotischen und tierischen Darstellungen von fernöstlichen Schriftzeichen bis zum (noch) ungeküssten Froschkönig. In allen Stockwerken des Stadtteil-Rathauses herrschte reges Treiben. Die im Bücherflohmarkt erstandenen Schätze oder ausgeliehenen Bücher konnten im Foyer bei Kaffee und Kuchen gesichtet werden. Bei den beliebten Bastelkursen malten, schnitten und klebten die Kleinen Überraschungsgeschenke für zu Hause, wie die siebenjährige Francesca, die sich sehnhchst eine Katze wünscht und deshalb ihren Wunsch auf ihr Bastelbild geklebt hatte.

Ganz ungewohnt im Obergeschoss: Der Sitzungssaal war voll besetzt. Es gab keine Ortspolitik mit Heinrich Bayer, sondern – schließlich war es das Fest des „Leseforum“– Weltliteratur. Dargeboten als Fingerpuppentheater mit „Faust für Kinder“. Hohenwärts Schulleiter Wolfgang Reiß hatte Lehrerin und Spielleiterin Claudia Bossert mit ihren Dritt- und Viertklässlern der „Puppentheater AG“ mitgebracht. Eine gute halbe Stunde begeben sich die Akteure auf den kindgerecht gelegten Spuren des Doktor Faustus. Und die endeten in der Höllenfahrt des Astrologen und Zauberers aus Knittlingen. „Wir haben bei den Proben darüber abgestimmt, ob's Stück gut oder böse ausgehen soll“, erinnert sich Schülerin Magie, „aber alle waren für die Höllenfahrt“.

[www.huchenfelder-leseforum.de](http://www.huchenfelder-leseforum.de)